



**Südtiroler
Bäuerinnenorganisation**

Ortsgruppe Steinegg

Die Steinegger Frauentracht



Den Mitgliedern der SBO-Ortsgruppe Steinegg ist der Erhalt der bäuerlichen Traditionen ein großes Anliegen. Dazu gehört auch das Tragen der Tracht. Beim Anlegen der Tracht stellen sich jedoch vielen Frauen immer wieder die gleichen, ganz praktischen Fragen: Welche Bestandteile hat die Tracht? Wie wird die Bluse am besten gebügelt? Wie wird der Flor gebunden? Wann wird welcher Schurz getragen?

Die Bäuerinnen von Steinegg haben sich deshalb entschieden, in diesem Heftchen hierzu ein paar Informationen und Tipps zusammenzufassen und so eine kleine Hilfestellung zu geben. Wir würden uns freuen, wenn wir damit wieder mehr Frauen den „Wiedereinstieg“ ins Tragen der Tracht erleichtern können und diese dann gerne und mit Stolz unsere schöne Tracht tragen können. Wichtig ist es uns, dass sich das Heftchen nicht nur an Bäuerinnen, sondern an alle Frauen richtet, die gerne wieder die Tracht tragen möchten. Ebenso sind die praktischen Tipps natürlich auch auf Trachten aus anderen Gemeinden übertragbar.

Die Steinegger Frauentracht hat folgende Bestandteile:

1. Trachtenkleid
2. Bluse
3. eventuell Unterrock (zu empfehlen)
4. Schurz – blauer Baumwollschurz oder beige/goldener Seidenschurz
5. Flor
6. Jacke (Tschoap)
7. Strümpfe – weiß oder evtl. auch rot, je nach Schurz
8. Trachtenschuhe, am besten schwarz, ohne hohe Absätze

Festtage, an denen es schön wäre, viele Frauen in der Tracht zu sehen:

- Maria Lichtmess (Seidenschurz)
- Josefstag (Seidenschurz)
- Palmsonntag (blaue Schürze und wenn gewollt, rote Stutzen)
- Ostersonntag (Seidenschurz)
- Erstkommunion (Kommunikanten-Mütter mit Seidenschurz, alle anderen mit blauem Schurz und wenn gewollt, roten Stutzen)
- Firmung (Kommunikanten-Mütter mit Seidenschurz, alle anderen mit blauem Schurz und wenn gewollt, roten Stutzen)
- Muttertag (blaue Schürze und wenn gewollt, rote Stutzen)
- Christi Himmelfahrt (Seidenschurz)
- Pfingsten (Seidenschurz)
- Dreifaltigkeitssonntag (blaue Schürze und wenn gewollt, rote Stutzen)
- Fronleichnam (Seidenschurz)
- Herz-Jesu-Sonntag (Seidenschurz)
- Kirchtag (Seidenschurz)
- Maria Himmelfahrt (Seidenschurz)
- Schutzengelssonntag (blaue Schürze und wenn gewollt, rote Stutzen)
- Maria Namen (blaue Schürze und wenn gewollt, rote Stutzen)
- Rosenkranzsonntag (Seidenschurz)
- Kirchweihsonntag (Seidenschurz)
- Erntedank (Seidenschurz)
- Hochzeiten (Seidenschurz)
- Tauffeiern (Seidenschurz)

Diese Auflistung soll nicht als Verpflichtung, sondern als Anregung dienen. Selbstverständlich steht es jeder Frau frei, die Tracht zu den oben genannten Anlässen oder auch jedem anderen Fest- und Feiertag zu tragen.



Dabei sollte die Spitze unterhalb des Ellenbogens liegen, das Gummiband wird oberhalb des Ellenbogens angelegt und der Ärmel dann von oben nach unten über das Gummiband gezogen, um dieses zu verdecken. Der obere Teil des Ärmels wird etwas „aufgepufft“, damit er eine schöne Form erhält.

Der Flor

Der Flor sollte nur von Hand, am besten mit Wollwaschmittel, gewaschen werden. Zum Bügeln geringe Hitze und wenig Dampf verwenden. Der breite Stoff wird immer von unten und oben mittig zusammengelegt (Naht nach innen und somit unsichtbar) und gebügelt, bis der Flor noch eine Breite von ca. 3-5 cm hat (die breite hängt auch ein wenig von der Länge des Halses der Trägerin ab).

Das Knüpfen des Flors ist etwas Übungssache und ein wenig kompliziert. Zum besseren Verständnis haben wir auf den Bildern verschiedenfarbige Tücher benutzt, um die Erklärungen leichter nachvollziehen zu können.

Der Schurz

Zum Seidenschurz werden weiße Kniestrümpfe getragen, zum blauen Baumwollschurz können weiße oder auch die roten Kniestrümpfe getragen werden.

Da beim Seidenschurz die Bänder gerne verrutschen, empfiehlt es sich, ein Gummiband am Schurz zu befestigen. Dieses hält den Schurz an Ort und Stelle und wird dann von den gebundenen Schurzbändern verdeckt:



Die Jacke (Tschoap)

Wenn die Tschoap zur Tracht angelegt wird, wird diese immer geschlossen und über dem Flor getragen. Die Spitzen der Blusenärmel schauen knapp aus dem Tschoapärmel heraus.

Das Anlegen der Tracht:

1. Frisur: längere Haare zum Zopf zusammenbinden oder hochstecken, keinen auffallenden Kopfschmuck tragen, keine großen Ohrringe.
2. Unterwäsche und Socken anziehen.
3. Evtl. Unterrock anziehen (er soll unter dem Kleid nicht zu sehen sein!).
4. Bluse anlegen.
5. Kleid anlegen.
6. Latz einknöpfen und mit Band von oben nach unten festziehen:



7. Schurz anlegen. Es spielt keine Rolle, ob die Schleife mittig, rechts oder links getragen wird.
8. Eventuell Gummiband an den Blusenärmeln befestigen und diese zurückschieben.
9. Flor knüpfen oder mit Ring tragen.
10. Schuhe anlegen.
11. Eventuell Jacke anlegen.

Die Bluse

Die Bluse sollte bei maximal 60° und nur zusammen mit weißer Wäsche gewaschen werden. Nach dem Trocknen wird sie gestärkt, um der Bluse und vor allem den Spitzen den notwendigen Halt zu geben.

Dafür in ca. 250ml warmen Wasser 2 Esslöffel Stärkekflocken (z.B: Amidal) auflösen. Die Spitzen der Bluse darin einweichen. Das restliche Stärkewasser kann in die Bluse eingearbeitet werden.

Wenn die Bluse bügelfeucht trocken ist, wird sie ohne Dampf und nicht zu heiß gebügelt. Dabei die Spitzen von der Rückseite her bügeln. Wird die Naht am Blusenkragen gut von hinten gebügelt, erhält die Spitze zusätzlichen Stand. Danach den Kragen selbst auf rechts glattbügeln.

Ein „Bügelhansl“ leistet beim Bügeln der Ärmel große Hilfe: es sollten auf der gebügelten Bluse keine Bügelfalten zu sehen sein.

Zum Tragen der Bluse werden die Ärmel entweder lang gelassen oder mit Hilfe von breiten Gummibändern nach oben gestürzt:



5. Eine zweite und einfacherer Möglichkeit den Flor zu tragen, ist einen Flor-Ring zu tragen:



1. Flor um den Hals legen, beide Teile gleich lang und das rechte (Seitenangaben sind immer von der Trägerin aus gesehen) Teil (im Bild rot) über das linke Teil (im Bild schwarz) legen:



2. Das rechte (rote) Ende von unten nach oben hinter dem linken Teil (schwarz) durchziehen:



3. Nun das rechte (rote) Band mit 2 Fingern anheben und das Ende des rechten (roten) Bandes über das linke (schwarze) Band durch die entstandenen Schlaufe durchziehen:



4. Den so entstandenen Knoten etwas in Form ziehen. Er sollte ungefähr auf der Höhe des Kragenrands liegen. Die Enden jeweils unter dem Kleid (in Brusthöhe) verstecken. Für einen besseren Halt können die Enden auch mit Sicherheitsnadeln innen am Kleid oder an der Bluse befestigt werden:

